

PLANUNGSBESPRECHUNG

lfd. Nr.: 06/2019

Projekt: **Verbesserung Hochwasserschutz Frankfurt (Oder) auf HW200
Bereich Uferpromenade**

Termin: 17.09.2019

Zeit: 10:30 Uhr

Ort: WSA Eberswalde

Teilnehmer: Frau Blume; LfU W21
Frau Jeske, Frau Ulok, Frau Kleinschmidt, Frau Eber, Herr Enderlein,
Herr Bock; WSV
Herr Köhler, Frau Kempfer; IB Heinrich

Tagesordnungspunkte/Besprechungsinhalte

1. Anlass	Veranlassung/ Termin
<p>1.1 Anlass für den Ortstermin war die Vorstellung des Gesamtprojektes „Verbesserung des Hochwasserschutzes in Frankfurt (Oder) auf HW200 im Bereich der Uferpromenade“ sowie Abstimmungen zu Konfliktpunkten und zur Durchführbarkeit.</p> <p>Seitens des LfU ist geplant, für die Maßnahmen im Abschnitt 1 und 2 in diesem Jahr eine genehmigungsfähige Planung zu erstellen und 2021 mit dem Bau zu beginnen.</p> <p>Für die Abschnitte 3 bis 5 gibt es aktuell noch keinen Zeitplan. Aufgrund der errechneten Restnutzungsdauer von 5 Jahren für die Uferwand auf den Abschnitten 3 und 4 wird für das Projekt eine mittelfristige Umsetzung (5-10 Jahre) angestrebt.</p>	-

2.	Information der WSV über aktuell laufende Planungen an der Stromoder	
2.1	<p>Das WSA erläuterte kurz den aktuellen Stand hinsichtlich des Projektes der Republik Polen „1B.2 Etappe I und Etappe II Modernisierungsarbeiten an der Oder als Grenzfluss im Rahmen des Projekts des Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet der Oder und Weichsel“ für den Abschnitt Frankfurt (Oder) / Slubice.</p> <p>Durch die polnische Seite ist geplant, Veränderungen an den Buhnen auf der polnischen Seite der Oder vorzunehmen und die Hafeneinfahrt in Slubice zu verändern.</p> <p>Gegenwärtig läuft ein Verfahren zu den grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen zu diesem Projekt.</p> <p>Mit Vorliegen der Genehmigung ist davon auszugehen, dass die Planungen konkretisiert und umgesetzt werden. Der zeitliche Rahmen ist derzeit schwer abschätzbar.</p> <p>Es wurde darauf hingewiesen, dass, wenn durch das aktuelle Projekt oder dessen Weiterführung Änderungen an der Trassierung der Ufermauer vorgenommen werden, diese rechtzeitig an die entsprechenden Gremien (Grenzgewässerkommission, Grenzkommission) zu übergeben sind.</p>	-
3.	Festlegungen	
3.1	<p>Die Vorzugslösung Variante 2a (überschnittene Bohrpfahlwand) wurde vom WSA ebenfalls als Vorzugslösung favorisiert.</p>	-
3.2	<p>Die Ufermauer ist, soweit möglich, in einer Flucht herzustellen. Knicke oder Sprünge sollen nach Aussagen des WSA eliminiert werden. Die fixierte Trassierung der Ufermauer übermittelt IBH an WSA zur Prüfung auch als .dwg.</p> <p>Durch das WSA wird die veränderte Trassierung im Zusammenhang mit den vorgesehenen Modernisierungsarbeiten an der Oder im Rahmen des Projekts Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet der Oder und Weichsel („Strom-Regulierungskonzeption“) in das Projekt eingebracht.</p> <p>Geringfügige Achsverschiebungen im Abschnitt 1, bei der die Trasse auf einer Länge von ca. 300 m um maximal 1,00 m gegenüber der jetzigen Uferlinie nach hinten (landseitig) parallel verschoben werden soll, werden im Hinblick auf die Auswirkungen als unerheblich betrachtet.</p>	IBH, WSA
3.3	<p>Die Freitreppen enden mit der Flucht der Ufermauer. Ein Hineinragen in die Oder ist seitens WSA nicht gestattet. Die Einbindetiefe gibt IBH vor und das WSA prüft die Umsetzbarkeit hinsichtlich ihrer Forderungen.</p>	IBH, WSA
3.4	<p>Der Bau von festen Austritten auf einer Höhe von HW200 + 0,35 m Freibord wird seitens WSA hinsichtlich der Befahrbarkeit mittels Eisbrecher als kritisch angesehen. IBH prüft die Umsetzung mittels mobiler Austritte, welche im Winter oder im Hochwasserfall mit der Vorderkante der Ufermauer abschließen.</p> <p>IBH liefert einen RQ mit Darstellung der Austritte und der einzelnen HW-Szenarien an WSA. WSA wird gebeten die Realisierung der Austritte zu prüfen und eine Entscheidung zur Realisierung zu treffen.</p>	IBH, WSA

erstellt: 18.09.2019, Name: Nancy Kempfer, Katrin Blume

Verteiler:

Frau Blume	katrin.blume@ifu.brandenburg.de
Herr Simou	wassili.simou@ifu.brandenburg.de
Frau Jeske	regina.jeske@wsv.bund.de
Frau Ulok	kerstin.ulok@wsv.bund.de
Frau Eber	astrit.eber@wsv.bund.de
Herr Enderlein	edgar.enderlein@wsv.bund.de
Herr Köhler	f.koehler@heinrich-ingenieure.de
Herr Pätzold	christopher@pa-b.de
Herr Heitzeberg	cmc@pa-b.de
Frau Dusedeau	jeannette@pa-b.de

Die Unterzeichnung des Protokolls erfolgt einseitig. Versand per E-Mail an die Beteiligten. Einsprüche bzw. Gegen-
darstellungen sind innerhalb von 5 Werktagen schriftlich beim Ersteller des Protokolls einzureichen. Ansonsten wird
das Protokoll anerkannt. Ergänzungen zur Vervollständigung des geschilderten Sachverhaltes sind möglich.